

## KIRCHENCHOR - EINE SACHE MIT ZUKUNFT?

Nein, blättern Sie nicht gleich weiter, nur weil Sie das Wort "Kirchenchor" gelesen haben! Ich stolperte neulich über einen Artikel mit obiger Überschrift, gelesen in einem Heftchen des Verbandes Evang. Kirchenchöre in Deutschland. Sie können sich denken, daß gerade dieser Artikel mich ansprach, denn, wenn wir ehrlich sind, haben auch die Kirchenchöre unserer Gemeinde Sorge um die Zukunft. Zahlenmäßig gesehen machen wir, im Vergleich zu der Größe unserer Gemeinde, nicht viel her.

Der besagte Artikel stellt nun die Frage nach dem Selbstverständnis der Kirchenchorarbeit. So gesehen ist der Ort unseres Tuns der Gottesdienst, dem Verständnis des Chores nach die gesungene Verkündigung des Evangeliums, die im Gemeindegottesdienst Raum finden soll. Die Frage ist, ob die Gemeinde unserem Anspruch folgen kann, ob sie unsere Absicht erkennt.

Ich lese nun weiter " sind wir Kirchenchor, so sind wir ein wesentliches Stück Kirche, als solches untrennbar an ihr Geschick gebunden. Daß wir ein Stück Kirche sind, halte ich für den vornehmsten Garantieposten unserer Zukunft. Es sollte uns immer wieder bewußt werden, welch hohen Rang es hat, wenn wir im Sinne des 3. Artikels Teil der heiligen, allgemeinen, christlichen Kirche sind, lebendig gemacht durch den Heiligen Geist, den wir mit ihr bekennen, der uns unser Singen in den Mund legt. In diese Kirche, deren Teil wir sind, bringen wir unsere besonderen Gaben ein". Ja, Singen als Ausdruck unseres Glaubens, wie befreiend muß das sein! Als Organistin spüre ich bei der Begleitung des Gemeindegesangs häufig, daß diese Gemeinde davon Gebrauch macht, für mich ist es beglückend zu hören, wie gut und kräftig die Lieder gesungen werden - ich für mein Teil habe im Laufe meiner Organistentätigkeit noch nie so eine sangesfreudige Gemeinde erlebt wie diese hier -

vielleicht darf ich das einfach einmal an dieser Stelle so sagen. Gerade im Zeitalter der Musikkonserven (Schallplatte, CD usw.), das sich die Perfektion auf ihre Fahnen geschrieben hat, ist es gut, daß wir "live" singen. Der Kirchenchor hat jedesmal, wenn er singt, wieder die Spannung, den Reiz und freilich auch das Risiko der "Premiere".

Ich las einmal, daß Singen zum Menschsein gehört, es ist ein Ausdruck des Wohlbehagens, und so wie Atmung und Blutkreislauf aktiviert werden, so klingen Leib und Seele zusammen, und ich kann Ihnen versichern: Singen in der Gemeinschaft beugt der Vereinsamung, der Kontaktlosigkeit und der Sprachlosigkeit vor - das Singen hat somit kommunikative, sozialisierende und heilende Wirkung in der Gemeindegarbeit. Das Singen ist die schönste Art unserer Antwort auf das Wunder des Glaubens.

in diesem Sinne möchte ich Sie herzlich zum Mitsingen einladen und mich bei denen, die die Chorarbeit bereits unterstützen, bedanken.

Susanne Karras, Chorleiterin



Chorprobe in Kornelimünster: montags, 20 Uhr  
Chorprobe in Zweifall: dienstags, 19.30 Uhr